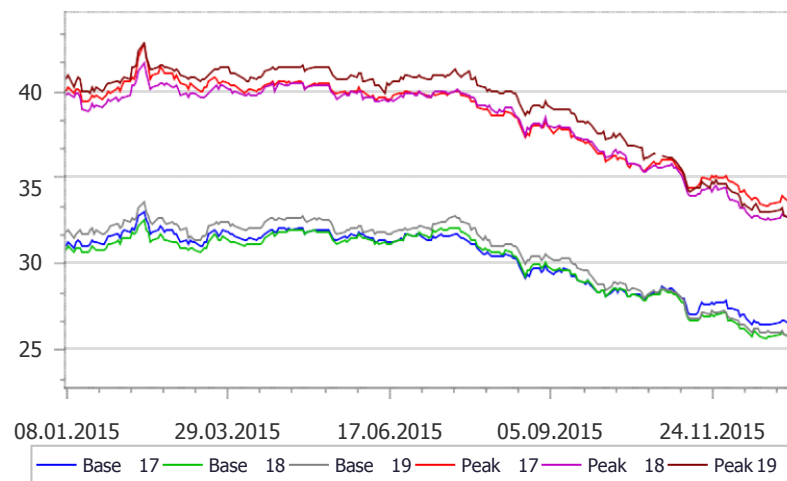


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 16	25,29		32,17
Veränderung zur Vorwoche	-1,32	-5,0%	-1,55	-4,6%
Veränderung zum Vormonat	-1,66	-6,2%	-1,96	-5,7%
Kalenderjahr 17	24,63		31,20	
Veränderung zur Vorwoche	-1,27	-4,9%	-1,55	-4,7%
Veränderung zum Vormonat	-1,59	-6,1%	-1,95	-5,9%
Kalenderjahr 18	24,69		31,33	
Veränderung zur Vorwoche	-1,16	-4,5%	-1,42	-4,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,76	-6,7%	-2,40	-7,1%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 3. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)
Stand am 08.01.2016	44,15	39,99	15,450	7,58
69Veränderung zur Vorwoche	-3,43	-7,2%	-2,63	-6,2%
Veränderung zum Vormonat	-6,79	-13,3%	-3,89	-8,9%
			-1,810	-10,5%
				-1,01
				-11,8%

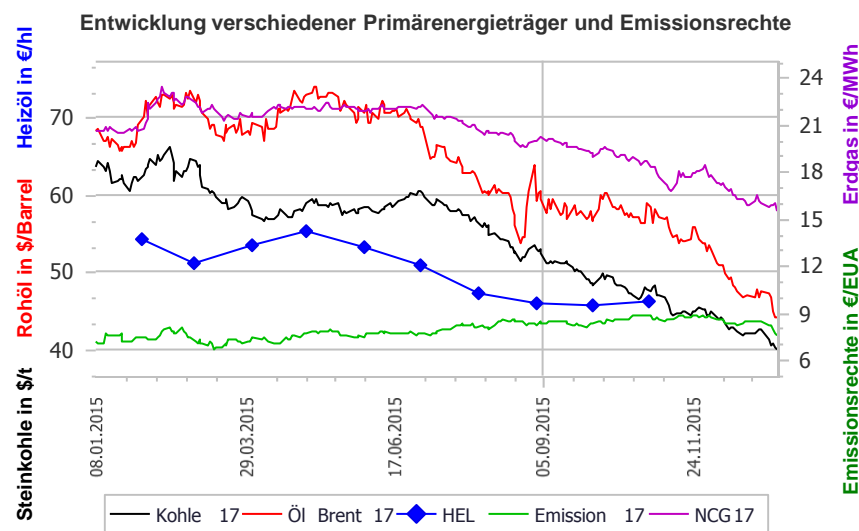
Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



## Marktkommentar

Die deutschen Spot-Baseload-Preise resultierten an den Werktagen im Vorwochenvergleich im Mittel bei 30,97 €/MWh und lagen damit trotz des hohen Windaufkommens von bis zu 25 GW um 3,87 €/MWh höher. Grund hierfür waren kalte Temperaturen und das Feriende, welches die Nachfrage steigerte. In den nächsten Tagen rechnen die Marktteilnehmer mit nachlassender Windeinspeisung und Temperaturen unter dem saisonalen Mittel. Somit wird ein Anstieg der Spotmarktnotierungen möglich. Die deutschen Terminmarktnotierungen fielen. Zunächst profitierten die Frontwoche sowie die beiden Frontmonate von den prognostizierten kalten Temperaturen. Am Freitag kam es jedoch zu einer Prognosekorrektur im Hinblick auf nicht so kalte Werte und eine nach oben korrigierte Windprognose. In Folge büßten die Kontrakte ihre Gewinne aus der Vorwoche wieder ein. Darüber hinaus erlitten die Quartals- und Jahreskontrakte aufgrund des sehr schwachen Brennstoffkomplexes und der deutlich gefallen CO<sub>2</sub>-Preise Verluste. Das Cal 2017 fiel auf neue historische Tiefstände. Die Kohlenotierungen werden weiterhin unter Druck stehen aufgrund der Konjunkturschwäche in China und des weltweiten Überangebots. Die CO<sub>2</sub>-Preise leiden unter dem hohen Angebot am Primärmarkt und unter der schwachen Nachfrage. Vor diesem Hintergrund rechnen die Marktteilnehmer mit leicht fallenden Strom-Terminmarktpreisen. Die Gaspreise starteten schwach ins neue Jahr, konnten sich dann jedoch bis einschließlich Donnerstag in Folge der kühleren Temperaturprognosen für Januar erholen. Nachdem die Dauer des Kälteeinbruchs am letzten Freitag korrigiert wurde, kehrte die bearishe Börsenstimmung zurück und die Preise fielen auf ihre Tiefstände von Ende 2015 zurück. In den nächsten Tagen wird die Entwicklung der Gaspreise am kurzen Ende von den Wetterprognosen geprägt sein. In dieser Woche soll es kühleren Temperaturen geben, die sich zum Ende der Woche wieder normalisieren sollen. Insgesamt folgt die Terminmarktkurve den Entwicklungen am Spotmarkt und die Nachfrage ist stark abhängig vom Wetter. In den nächsten Tagen rechnen die Marktteilnehmer mit fallenden Gasnotierungen, wobei die Frontmonate Februar und März 2016 Aufwärtspotential haben, sollten die Temperaturen sinken. Rohöl: Trotz der schwerwiegenden geopolitischen Spannungen zwischen Saudi Arabien und dem Iran fiel der Rohölpreis deutlich. Grund hierfür sind die Auswirkungen des Börsenabsturzes in China und die anhaltende Rohöl-Überproduktion.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 12. Januar 2016



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.